

my

JOURNAL

MOBILITY-JOURNAL 04/2013



mobility
car sharing



Viviana Buchmann
Geschäftsführerin
Mobility Genossenschaft

EDITORIAL

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaffer Liebe Kundinnen und Kunden

«Sharing». Eine Idee, eine Lebenseinstellung erobert die Welt. Ob Autos, Wohnungen oder Gartengerät, immer mehr Menschen teilen sich Produkte und Dienstleistungen – und stufen deren Zugang höher ein als den Besitz. Das «Time Magazine» zählt gemeinschaftlichen Konsum sogar zu jenen Ideen, welche die Welt in Zukunft grundlegend verändern werden. Entsprechend schiessen Internetplattformen und Apps wie «AirBnB», «Digg» oder «Why own it?» weltweit wie Pilze aus dem Boden.

Weg von Statussymbolen, hin zum kollaborativen Konsum? Zahlreiche Studien bestätigen diesen Trend, für den sich vornehmlich junge Leute begeistern. So würden in Deutschland unter 30-Jährige eher auf das eigene Auto als auf Ferienreisen oder ihr Smartphone verzichten. Und das Gottlieb Duttweiler Institut konstatiert, dass sich heutzutage in der Schweiz alles Materielle, Grosse, Teure und Umweltschädigende negativ auf den Sozialstatus auswirkt. Im Gegenzug gewinnen Ökologie, ein gesunder Lebensstil sowie alternative Verkehrsformen an Gewicht.

Starker Rückenwind also für das Konzept Carsharing, das sich in Europa und den USA auf steigendem Kurs befindet. Die Unternehmensberatung Frost & Sullivan geht davon aus, dass sich der europäische Markt bis 2020 verzwanzigfacht. Eine tolle Prognose – die allerdings auch zeigt, wie sehr Carsharing in anderen Ländern noch in den Kinderschuhen steckt. Die Nachfrage in der Schweiz hingegen wird durch Mobility seit über 20 Jahren mit einem dichten Netz an Standorten und Fahrzeugen gefördert und bedient. Jeder 60. Bürger nutzt heute unser Angebot. Das bedeutet einsamen Weltrekord!

Dieser Entwicklung wollen wir Rechnung tragen und jungen Erwachsenen einen optimalen Zugang zu Mobility ermöglichen. Nachdem wir dieses Jahr bereits «mobility4learners» für Lernfahrer und Neulenker lanciert haben, öffnen wir das Angebot «mobility@campus» für alle Studierenden in der Schweiz. Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 3.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spass beim «Sharen» unserer 2'650 Fahrzeuge und allzeit gute Fahrt!

Herzlich, Ihre

Viviana Buchmann



mobility@campus ermöglicht Studierenden flexible, preiswerte Mobilität.

ANGEBOT

Probieren geht über Studieren

Kostenloses Testabo, unschlagbar preiswertes Jahresabo: Mobility öffnet ihr Spezialangebot mobility@campus ab 2014 für alle Studierenden in der Schweiz.

Mobility möchte junge Menschen für Car-sharing begeistern. Deshalb hat die Genossenschaft vor fünf Jahren mobility@campus lanciert, in dessen Rahmen sie Studierenden zum Einstieg ein viermonatiges, unverbindliches Testabo schenkt. Um das Studentenbudget zu schonen, ist im Anschluss das

Universitäts St. Gallen. In Kombination mit allen anderen 2'650 Fahrzeugen in der Schweiz sowie den öffentlichen Verkehrsmitteln haben Studierende so alle Möglichkeiten zur Hand, lückenlos und spontan unterwegs zu sein. Beispielsweise sind Combis für WG-Einkäufe anmietbar, Transporter für Umzüge oder Minivans für ein verlängertes Lernwochenende im Tessin.

Viele Hochschulen verfügen direkt beim Campus über Mobility-Standorte.

Jahresabo für nur CHF 70.– erwerbbar! Dieses Spezialangebot gilt ab 2014 für alle Bachelor- und Master-Studierenden einer anerkannten Schweizer Hochschule oder Höheren Fachschule (Weiterbildungslehrgänge ausgeschlossen). Viviana Buchmann, Geschäftsführerin der Mobility Genossenschaft: «Wir sind uns sicher, dass junge Menschen den Kerngedanken des Teilens in sich tragen. Sie verbreiten ihr Wissen, ihre Fotos und Erlebnisse auf verschiedensten Plattformen, sind jederzeit vernetzt, mobil und ständig auf Achse. Ein eigenes Auto jedoch lässt das Budget selten zu. Hier kommt Carsharing als gleichwertige und erst noch viel billigere Alternative ins Spiel.»

Mobility-Fahrzeuge auf dem Campus

Viele Hochschulen verfügen direkt beim Campus über Mobility-Standorte, beispielsweise die EPFL und UNIL in Lausanne, die Universität Bern, die ETH und UZH in Zürich oder die

Für alle(s) offen

mobility@campus kennt keine Einschränkungen: Alle Studierenden mit einem Schweizer oder in der Schweiz gültigen Führerausweis können es nutzen, Fahrten ins Ausland sind erlaubt.

Auch für jene, die sich erst auf die Fahrprüfung vorbereiten, halten wir ein passendes Abo bereit: www.mobility.ch/learners.



Schliessen Sie sich über 3'000 überzeugten Studierenden an und werden Sie Mobility-Kunde! Alle Informationen zu unserem Angebot finden Sie unter

www.mobility.ch/studenten

Oder kontaktieren Sie unser 24h-Dienstleistungszentrum 0848 812 824.



15 der schweizweit 1'380 Standorte sichern sich einen Platz im «Mobility Book of Records».

STANDORTE

500 Gemeinden, 15 Rekorde

Carsharing blüht und gedeiht in der ganzen Schweiz, insbesondere in den grossen Ballungszentren. Heute haben Mobility-Kunden die Wahl aus 1'380 Standorten, 400 mehr als noch vor 10 Jahren – Rekord! Rekordhalter gibt es auch unter den Gemeinden und Standorten selber. Wir haben die interessantesten für Sie herausgepickt.

- **dicht und zentral:** Zürich (1) hat die grösste Standortdichte schweizweit. Nur 250 Meter muss man durchschnittlich zu Fuss zurücklegen, um zum nächsten Mobility-Auto zu gelangen. Mehr als 450 Fahrzeuge stehen zur Verfügung.
- **gross und vielfältig:** Der Standort Bahnhof Bern (2) hält den Grössenrekord: Hier sind 25 Fahrzeuge jederzeit abfahrbereit.
- **mehr und mehr:** Die Stadtbasler (9) begeistern sich zusehends für Carsharing. Sie verzeichnen im laufenden Jahr das proportional grösste Kundenwachstum.
- **alt und jung:** Seit 1987 ist Mobility an der Stansstaderstrasse in Stans (10) präsent. Soeben eröffnet und somit das Küken unter den Standorten ist Zürich Enge/Tödi-Strasse (11).

Die Stadtbasler verzeichnen im laufenden Jahr das proportional grösste Kundenwachstum.

- **international und verknüpft:** Das sind unsere Stationen am Zürcher (12) und am Genfer Flughafen (13).
- **östlich und westlich:** Scuol (14) ist der östlichste, Satigny (15) der westlichste Mobility-Punkt auf der Landkarte.
- **hoch und tief:** Cadenazzo (3) im Tessin befindet sich nur 215 Meter über Meer, während St. Moritz (4) ganze 1'600 Meter höher liegt.
- **genutzt und beliebt:** Die Mobility-Fahrzeuge in Luzern Tribschentstadt (5) und am Basler Holbeinplatz (6) sind Dauerbrenner. Sie legen die meisten Fahrten pro Jahr zurück.
- **lang und kurz:** Au (7) ist unsere Gemeinde mit dem kürzesten Namen, Neuhausen am Rheinfall (8) jene mit dem längsten.

Wettbewerb

Welches ist die südlichste Schweizer Gemeinde mit einem Mobility-Standort? Schauen Sie gleich auf der interaktiven Landeskarte von www.mobility.ch nach und schicken Sie ein E-Mail mit Lösungswort, Adresse und Kundennummer an marketing@mobility.ch. Zu gewinnen gibt es 5 Fahrtengutschriften à CHF 150.–. Viel Glück!



Andreas Liebrich lädt den Renault Zoe an der Mobility-Ladestation am Luzerner Bahnhof auf.

FLOTTE

Zoe und Andreas: Liebe auf den ersten Blick

Mobility begleitet ihren langjährigen Kunden Andreas Liebrich auf einer exklusiven Erstfahrt mit dem taufrischen Renault Zoe. Der Elektroauto-Kenner erzählt, wieso dieses Fahrzeug gegenüber seinen Vorgängern die Nase vorn hat.

Da steht sie nun. Eine azurblaue Schönheit, intelligent, schillernd, makellos. Passanten bleiben stehen. Gestreckte Zeigefinger. Begierige Blicke. Doch hat Zoe heute nur Augen für einen: Andreas Liebrich, der sie gerade mit wachem Auge umrundet. Er öffnet den geräumigen Kofferraum. Setzt sich in die bequemen Sitze. Das Navigationssystem leuchtet auf.

«Der Zoe bietet modernes Elektro-Fahrgefühl. Probieren Sie ihn aus!»

Andreas Liebrich

«Also rein optisch ist das eine Augenweide. Bei weitem das schönste und komfortabelste Elektroauto, das ich kenne.» Der Dozent für E-Tourismus weiss, wovon er redet: Für berufliche und private Fahrten von der Stadt in die Peripherie nutzt er oft Elektromobile. Deshalb hat ihn Mobility nun zu einer Testfahrt mit dem neuen Renault Zoe eingeladen, den Mobility ihren Kunden in 19-facher Ausführung an den Bahnhöfen Schweizer Grossstädte zur Verfügung stellt. «Aussehen ist aber natürlich nicht alles», schmunzelt Liebrich, «jetzt will ich auch den Charakter des Autos kennenlernen.»

Zugkräftiger Motor, grössere Reichweite

Gesagt, getan. Der Genossenschafter drückt den Start-/Stoppknopf, der Motor startet absolut geräuschlos. In der Tat ist der Zoe derart laufruhig, dass er bei Geschwindigkeiten bis 30 km/h ein akustisches Signal aussendet,

um Fussgänger aufmerksam zu machen. Wir lassen die Innenstadt hinter uns, biegen rechts ab. Autobahnauffahrt. Der Tacho zeigt innert weniger Sekunden 60, 80, 120 Stundenkilometer an. «Gute Zugkraft», attestiert der Tester dem 88-PS-Motor, «auf der Autobahn ist man problemlos unterwegs.» Wieso überhaupt Elektromobilität, Andreas? «Nur wenn Leute Elektroautos nutzen, können Erfahrungen gesammelt und Verbesserungen vorangetrieben werden. Ich will einen kleinen Beitrag an die Zukunftsfähigkeit dieser Mobilitätsform leisten.» Ist der Zoe denn ein Schritt in die richtige Richtung? «Definitiv. Die höhere Reichweite von bis zu 100 Kilometern ist schon mal sehr positiv. Und wenn ich weiter fahren will, habe ich als Mobility-Kunde ja einen Schlüssel für 2'650 andere Autos zur Hand.»

Batterie lädt schnell

Auch dass die Vollauffüllung der Batterie einfach und innerhalb von zwei Stunden vonstatten geht, sei erfreulich. «Trotzdem finde ich es wichtig, dass Mobility weiterhin kurze Bedienanleitungen in den Autos bereitstellt. Das baut unnötige Hemmnisse für Elektro-Erstnutzer ab», meint Liebrich, während er den Zoe am Luzerner Bahnhof an die Ladesäule anschliesst. Danke, diesem Anliegen kommen wir gerne nach. Vielleicht ein Schlusswort an unsere Leser? «Der Zoe bietet modernes Elektro-Fahrgefühl. Probieren Sie ihn aus!»

Ladestationen

Der Zoe kann zurzeit nur an Mobility-Standorten aufgeladen werden. Ab Frühling 2014 wird er mit einem Spezialkabel ausgerüstet, das Ihnen das «Laden unterwegs» ermöglicht.



KUNDEN PROFITIEREN

Mit Mobility den Konzertsaal entern

20% Rabatt auf Tickets für das 21st Century Symphony Orchestra

Disney's «Pirates of the Caribbean»: Eine Filmserie, die vor Abenteuer, Witz und Karibik-Flair nur so sprüht. Das 21st Century Symphony Orchestra erweckt die Piratensaga um Jack Sparrow im KKL Luzern und im Auditorium Stravinski in Montreux zum Leben: 90 Musiker sowie ein veritabler Piratenchor spielen die Filmmusik live und punktgenau zur Grossleinwand-Vorführung.

Lassen Sie sich dieses Konzertereignis der Extraklasse nicht entgehen und profitieren Sie als Mobility-Kunde von 20% Rabatt auf dem regulären Ticketpreis!

Mehr Informationen und Anmeldung unter www.artproductions.ch/mobility.html

Konzertdaten

- «At World's End», 3. Teil: Sonntag, 8. Dezember 2013, Luzern
- «Dead Man's Chest», 2. Teil: Freitag, 20. Dezember 2013, Luzern
- «The Curse of the Black Pearl», 1. Teil: Freitag, 27. Dezember 2013, Luzern
- «Dead Man's Chest», 2. Teil: Samstag, 25. Januar 2014, Montreux

UMWELT

1,5 Rappen für eine saubere Sache

Effizientere Mobility-Flotte senkt die CO₂-Kompensation an myclimate

Die Schonung unserer aller Umwelt ist einer der zentralen, positiven Effekte, die Carsharing entfaltet. Um es Kunden zu ermöglichen, ihre Fahrten komplett CO₂ zu kompensieren, arbeitet Mobility seit 2006 mit «myclimate – The Climate Protection Partnership» zusammen. myclimate unterstützt Projekte, die Treibhausgase reduzieren und klimabelastende Energiequellen durch saubere ersetzen, zum Beispiel durch Sonnenenergie, Wasserkraft oder Biogas.

Bis anhin zahlten Mobility-Kunden – auf freiwilliger Basis – 2 Rappen pro Kilometer an myclimate. Ab Dezember 2013 sind es nun nur noch 1,5 Rappen! «Das ist möglich, weil unsere Flotte immer energieeffizienter wird. Somit ist weniger Kompensation nötig», erklärt Sonja Roos, Leiterin Strategische Projekte bei Mobility. Heute stösst ein Mobility-Fahrzeug durchschnittlich 120 Gramm CO₂/km aus, 23%

weniger als noch im 2006. «Mit diesem Wert übertreffen wir bereits heute die 2015-Richtlinien des Bundes», so Roos erfreut.

Seit Beginn der Kooperation haben Mobility-Kunden und -Mitarbeiter stolze 14'650 Tonnen CO₂ durch myclimate kompensiert. Auf Wunsch des Unternehmens flossen diese Gelder je zur Hälfte in Schweizer und ausländische Projekte, beispielsweise in den Bau von Biogasanlagen in Nepal oder die Verteilung von Wassersparsets an Luzerner Haushalte.

Klimaneutral und umweltschonend unterwegs

Mehr Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter

www.mobility.ch/zusatzangebote/CO2



Janick Tirez und Christian Rohr organisieren Mammut's Firmenmobilität neu mit Mobility Poolcar-Sharing.

MOBILITY POOLCAR-SHARING

Mammut mit Mobility auf Achse

Die Mammut Sports Group AG in Seon betreibt ihre firmeneigenen Fahrzeuge seit Kurzem mit der Mobility-Technologie «MobiSys 2.0». Die Flottenmanager Janick Tirez und Christian Rohr erzählen, was sich dadurch verändert hat.

Für welche Zwecke kommen Ihre fünf Firmenautos zum Einsatz?

Unsere 250 Mitarbeiter nehmen mit den Poolfahrzeugen Kundentermine im In- und Ausland wahr, reisen an verschiedene Events und holen Kunden vom Bahnhof ab. Mammut ist umso mehr auf eine reibungslose Mobilität

schaffen. Die Software spart uns Zeit und Administrationsaufwand und führt Fahrtkosten transparent auf. Vor allem aber erhöht sie die Auslastung der einzelnen Fahrzeuge. Bei der Einführung vor drei Monaten haben wir angenommen, dass uns diese Verbesserung ein Auto einspart. Heute können wir diese Annahme mit Freude bestätigen.

«Wir können unsere Flotte dank Mobility nachhaltiger und kostenschonender bewirtschaften.»

Janick Tirez, Mammut Sports Group AG

angewiesen, als dass die Anbindung unseres Firmensitzes an den öffentlichen Verkehr alles andere als optimal ist.

Seit neustem machen Sie von Mobility Poolcar-Sharing Gebrauch. Wie haben Sie Ihre Firmenmobilität vorher organisiert?

Bis anhin buchten die Mitarbeiter Fahrzeuge per Outlook. Die administrative Abwicklung war allerdings fehleranfällig, zeitraubend und oft intransparent. So kam es vor, dass wir Fahrtkosten nicht immer dem korrekten Nutzer zuweisen konnten oder dass vermehrt Fahrten mit externen Mietwagen unternommen wurden. Das schlug sich in Mehrkosten für das Unternehmen nieder.

Hat Mobilitys Poolcar-Sharing-Technologie diese Probleme gelöst?

Ja, wir können unsere Flotte dank Mobility nachhaltiger und kostenschonender bewirt-

Dürfen Ihre Mitarbeiter Poolfahrzeuge eigentlich auch privat nutzen?

Diese Möglichkeit besteht. Voraussetzung ist, dass sie eine private Mobility-Mitgliedschaft besitzen. Die Rechnungsstellung übernimmt dann direkt Mobility.

Würden Sie Poolcar-Sharing weiterempfehlen?

Wir empfehlen Mobility auf jeden Fall weiter und würden uns rückblickend sofort wieder für Poolcar-Sharing entscheiden. Es ist eine innovative Lösung, die für Firmen grosses Optimierungspotenzial bereithält.

Wollen auch Sie Ihre Flotte besser auslasten und Kosten sparen?

Informieren Sie sich unter www.mobility.ch/Poolcar-Sharing und schicken Sie Ihre Anfrage an business@mobility.ch. Wir beraten Sie gerne!

Mobility senkt Kilometertarife

Mobility reagiert auf die sinkenden Treibstoffpreise und reduziert für ihre Kunden per 15.11.2013 den Kilometertarif sämtlicher Fahrzeug-Kategorien.

- Reduktion für die ersten 100 Kilometer jeder Fahrt: 2 Rappen pro Kilometer
- Reduktion ab 101. Kilometer jeder Fahrt: 1 Rappen pro Kilometer

Sollte der Treibstoffpreis wieder über die Marke von CHF 1.85.– pro Liter (Mix zwischen Diesel und Bleifrei 95) steigen, wird eine Preiserhöhung unumgänglich. Mobility würde Sie in diesem Fall rechtzeitig informieren.

Mobility gewinnt den GfM-Marketingpreis 2013!

Am 29. Oktober durfte Mobility in Zürich den renommierten GfM-Marketingpreis entgegennehmen. Die Jury begründete ihren Entscheid unter anderem mit Mobilitys glaubwürdigen Nachhaltigkeitsbemühungen, ihrer Innovationskraft, der Angebotsvielfalt für Privat- und Businesskunden sowie der einfachen Handhabung des Carsharing-Systems. Mobility freut sich über diese Auszeichnung! Die entsprechende Prämie spendet das Unternehmen einer wohltätigen Institution.

Winterpromotion

Winterparadies, ich komme! Vom 7. Januar bis 9. März 2014 erhalten Sie als Privatkunde 30% Rabatt auf den Stundentarif, wenn Sie ein Mobility-Fahrzeug für mindestens 72 Stunden reservieren (ausgenommen: Click&Drive sowie Businesskunden). Reservieren Sie Ihr Fahrzeug mit dem Rabatt-Code «WINTER2014» über das Mobility-Kundenportal, die App oder über das 24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812. Ihre Reservation muss mindestens 72 Stunden dauern und vollständig in der Periode vom 7. Januar bis 9. März 2014 liegen. Die Vergünstigung von 30% gilt auf den Stundentarif. Mobility wünscht Ihnen sonnige Wintertage und sichere Fahrt!

Sektionsversammlungen 2014

Lassen Sie sich als Genossenschafter an der jährlichen Versammlung Ihrer Sektion über aktuelle Projekte von Mobility sowie den allgemeinen Geschäftsverlauf informieren. Die Sektionsversammlung ist der ideale Ort, Ihr Mitspracherecht wahrzunehmen und mit Mobility in den Dialog zu treten. Auf unserer Website unter www.mobility.ch/sv-daten werden Sie laufend über die entsprechenden Daten informiert.



Schenken Sie sinnvolle Mobilität, schenken Sie Mobility.

Sinnvolle Geschenkeideen: Abos, Gutscheine, mobility4learners, SitSac

«Bücher? Die ganze Wand steht voll. Socken? Nein, hat er schon letztes Jahr bekommen.» Wenn auch Sie mit Ihrem Geschenke-Latein am Ende sind, hat Mobility eine tolle Weihnachtsidee für Sie: Beglücken Sie Ihre Familie, Bekannten oder Mitarbeiter mit intelligenter Mobilität!

Mobility-Abos: Mobility hält für jeden Bedarf das passende Angebot bereit. Vielfahrer freuen sich beispielsweise über einen Genossenschaftsbeitritt, Mitarbeiter über ein Jahresabo. Lassen Sie sich von unserem 24h-Dienstleistungszentrum 0848 812 824 beraten oder informieren Sie sich auf unserer Website www.mobility.ch.

mobility4learners: Wird Ihr Sohn oder Ihre Tochter volljährig und bereitet sich bald auf die Fahrprüfung vor? Dann ist mobility4learners genau das Richtige! Das preiswerte Lernfahrer-Abo öffnet Ihren Schützlingen die

Tür zu 2'650 Mobility-Autos in der Schweiz und schliesst eine Haftungsreduktion mit ein, die vor den finanziellen Folgen kleinerer und grösserer Schäden schützt. Mehr dazu unter www.mobility.ch/learners.

Mobility-Gutscheine: Mobility-Gutscheine sind in jeglicher Höhe (CHF-50-Schritte) erhältlich und flexibel einsetzbar, um Fahrtenrechnungen zu begleichen oder ein neues Abo zu lösen. Mehr Informationen und Bestellung unter www.mobility.ch/gutscheine.

SitSac, Sicherheit für Ihr Kind: Der SitSac für Kinder ist Sitzerrhöher und Rucksack in einem und bringt alle sicherheitstechnischen und praktischen Vorteile mit sich. Lassen Sie ihn sich ganz bequem nach Hause schicken. Bestellung im Kundenportal unter «Kontakt» → «Bestellung».

Mobility wünscht Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten.

Neue Standorte

Von August bis Oktober 2013 hat Mobility folgende Standorte eröffnet:

4350	Bern	Jägerweg
4316	Einsiedeln	Kornhausstrasse
4347	Genf	Simplon
4338	Luzern	Steghof/Steghofweg
4332	Oberburg	Progressastrasse
4348	Ostermundigen	Oberfeld
4310	Perly-Certoux	Ecole
4321	Seon	Birren/Stauffacherstrasse
4314	Siebnen	Oststrasse
4344	St. Gallen	Eidgenössische Gerichte / Stahl
4334	Winterthur	Brunngasse
4340	Zürich	Seefeld/Eisengasse
4349	Zürich	Enge/Tödistrasse

IMPRESSUM

Herausgeberin/Redaktion
Mobility Genossenschaft
Gütschstrasse 2
Postfach
6000 Luzern 7
www.mobility.ch

Übersetzung
Apostroph AG, Luzern

Korrektorat
typo viva, Ebikon

Fotos
Alfons Gut, Binkert Druck, 21st Century Orchestra, ubahnverleih – Fotolia.com

Druck
Binkert Druck, Laufenburg

Papier
Balance Pure, 100% Recycling, FSC

Auflage
45'000 Ex. Deutsch
8'000 Ex. Französisch